

## Factsheet Theater Matte

(Stand: Anfang Oktober 2017)

### Entstehung

Zufall, Schicksal, Fügung - die Entstehung des Theater Matte hört sich wie ein kleines Wunder von Bern an: Im Sommer 2009 wird in einer Bar im Berner Mattequartier darüber gesprochen, was mit dem Saal im Berchtoldhaus an der Mattenenge 1 geschehen soll. Nach rund 70 Jahren gibt die Kirchgemeinde Nydegg nämlich die Nutzung des Saals auf. Zufälligerweise befinden sich Livia Anne Richard und Markus Maria Enggist, Initianten des Freilichttheater Gurten, am Nebentisch und wittern spontan ihre Chance. Fünf Minuten später stehen die beiden Theaterprofis am Ort der Diskussionen und wissen sofort, was sie wollen: Ein kleines Theater-Bijou in einmaliger Lage direkt an der Aare soll entstehen. Ohne noch lange zu überlegen, schlagen sie zu und mieten per 1. März 2010 das Objekt ihrer Träume. Sie gründen mit dem restlichen Theater Gurten-Team (Annemarie Morgenegg, Hank Shizzoe, Fredi Stettler) den Verein Theater Matte Bern und kommen so zum eigenen Theater – gewissermassen wie die Jungfrau zum Kinde. In Eigenregie und mit viel Herzblut werden in den Sommermonaten die Räume (Theatersaal, Garderobe, Foyer, Pausenbar, Büro) umgebaut und am 23. Oktober 2010 erlebt das Theater mit der Premiere der berndeutschen Fassung von „Der Panther“ (Felix Mitterer) seine Geburtsstunde.

### Konzept

Das rund 100 Plätze bietende Theater Matte, ist die einzige professionell geführte Mundart-Bühne der Stadt Bern. Damit besetzt das Kleintheater im Kulturangebot der Stadt eine Nische, welche beim Publikum auf grosses Interesse stösst: Die Zuschauerauslastung von jeweils deutlich über 90 Prozent pro Spielsaison spricht für sich.

Der Berner Dialekt entwickelt auf der Bühne eine grosse Direktheit und Authentizität. Zudem ist das lautmalersische Bärndütsch mit seinem riesigen Wortschatz prädestiniert, Gedanken und Gefühle absolut präzise zu vermitteln. Deshalb spielt die "Mund-Art" in den Programmen des Theaters auch weiterhin die Hauptrolle. Zudem werden regelmässig Theaterstücke von Schweizer Autoren auf die Bühne gebracht. So waren in der Spielzeit 2014/2015 je ein Stück von Matto Kämpf und Franz Hohler zu sehen, in der Spielzeit 2015/2016 eines von Markus Köbeli, in der Spielzeit 2016/2017 je eines von Martin Suter und Daniel Metzger und in der Spielzeit 2017/2018 eines von Martin Walser.

Als weiteres Standbein spielen aber auch Kinderstücke eine wichtige Rolle, um das Theater Matte einem jüngeren Publikum näher zu bringen. Abgerundet wird das Programm durch weitere Produktionen mit humorvollen und musikalischen Inhalten.

### Bisher

Nach der siebten, erneut sehr erfolgreichen Spielzeit ist das Theater Matte aus Berns Kulturleben kaum mehr weg zu denken. Die zeitgenössischen Mundartstücke sowie die weiteren Produktionen berühren, bringen das Publikum mal zum Lachen, mal zum Weinen, lassen Nachdenken – kurz schlagen ein. Seit 2010 wurden 27 Stücke verschiedenster Autoren in berndeutschen Übersetzungen, 4 Kinderstücke sowie 12 weitere Produktionen gezeigt. Dabei standen rund 150 Darstellende auf der Bühne. Knapp 700 mal öffnete sich der Vorhang für gesamthaft über 60'000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

## Das Programm der Theatersaison 2017/2018

Das Team freut sich über den bisherigen Erfolg, welcher jedoch nicht zum Ausruhen auf den Lorbeeren, sondern zum Weiterarbeiten und Optimieren animiert. Dies dokumentiert sich im Programm der Spielzeit 2017/2018, welches erneut vier Mundart-Produktionen bietet und als Ergänzung das Stück **DAS KLEINE ICH BIN ICH** speziell für Kinder sowie in einer neuen Inszenierung das Gemeinschaftswerk **KRIMINALGSCHICHT** der Berner Troubadours Mani Matter, Jacob Stickelberger und Fritz Widmer beinhaltet.

<b>Mundartproduktionen</b>	
<b>EIN FLIEHENDES PFERD</b> – eine kuriose Tragikomödie über unterschiedliche Weltanschauungen von Martin Walser.	20. Oktober bis 19. November 2017
<b>MÖWE UND MOZART</b> – heitere Aussichten auf die voranschreitende zweite Lebenshälfte als Schweizer Erstaufführung von Peter Limburg.	16. Dezember 2017 bis 21. Januar 2018
<b>HINTER DER LÜGE</b> – psychologisches Kräftemessen zwischen zwei ebenbürtigen Gegnern als Schweizer Erstaufführung von Nick Rongjun Yu.	16. Februar bis 18. März 2018
<b>PUSH UP 1-3</b> – wortwitzige Collage über eskalierende Machtkämpfe im Büroalltag von Roland Schimmelpfennig.	14. April bis 17. Mai 2018
<b>Außerdem</b>	
<b>DAS KLEINE ICH BIN ICH</b> – Uraufführung für Menschen ab 3 Jahren nach dem Buch von Mira Lobe und Susi Weigel.	November und Dezember 2017
<b>KRIMINALGSCHICHT</b> – Wiederaufnahme des Gemeinschaftswerks der Berner Troubadours Mani Matter, Jacob Stickelberger und Fritz Widmer.	30. Januar bis 4. Februar 2018